

Gerne senden wir (Das Seelenarbeitsteam um den Schweizer Naturheilpraktiker Christopher Vasey) Ihnen unsere Gedanken im Hinblick auf die sog. Impfung, die wir im Dezember 2020 zusammengetragen, welche aber bisher nichts an ihrer Aktualität verloren haben:

Impfung

Wie kann bei einer notwendigen oder unausweichlichen Impfung der Körper auf natürliche Weise unterstützt und vor möglichen Nebenwirkungen geschützt werden ?

Auch wer eine Impfung vorzugsweise vermeiden würde, es aber dennoch sein muss oder gar unumgänglich ist, sollte sich um eine aufbauende innere Einstellung bemühen.

Es sollte uns auch bewusst sein, dass der Geist unser eigentliches Ich und dadurch das einzig wirklich Lebendige in uns ist. Befindet er sich auf dieser Erde, muss er sich in einen grobstofflichen Körper inkarnieren, um hier voll wirken und Erfahrungen sammeln zu können. Der Körper wird als äußerste Hülle, als sein Werkzeug und Hilfsmittel auf dieser Erde vom Geist belebt.

Eine Impfung findet auf der grobstofflichen Ebene statt. Sie betrifft in erster Linie das Werkzeug des Geistes, nicht den Geist direkt. Der Geist und sein Werkzeug, der Erdenkörper, stehen natürlich in enger Verbindung. Da unser Geist jedoch das Wesentliche ist, so ist sein Einfluss, sind wir innerlich wach und nach Oben geöffnet, bedeutend stärker. So kann die innere Einstellung dazu verhelfen, dass wir eine Impfung sehr viel besser verarbeiten. Sich bewusst mit Aufbauendem, Schönerem und Erfreulichem befassen, mit Edlem und Hohem verbinden, lässt den Geist strahlen, was sich kräftigend und stärkend auf den Körper auswirkt.

Eine weitere Unterstützung kann uns werden indem wir uns an die wesenhaften Helfer, welche sich mit grosser Treue um die Erhaltung und das Wohlergehen unseres Körpers kümmern, wenden, mit der Bitte um Hilfe und möglichst grossen Schutz. Auch in einem innigen Gebet können wir um Unterstützung bitten. Dies verleiht uns, wie jedes ehrlich und tief empfundene Gebet ausserdem innere Kraft, Frieden und Zuversicht.

Müssen Kinder geimpft werden, so stehen diese, Ihrem Alter entsprechend, noch nicht voll verantwortungsbewusst im Leben. Ein Kind ist noch sehr mit der Natur verbunden und kann so Vieles auf natürliche Weise erleben. Was in diesem Falle jedoch eine wesentliche Unterstützung ist, ist die aufbauende und vertrauensvolle Einstellung der Eltern. Sobald ein Kind dies spüren kann, verleiht es ihm Sicherheit und Vertrauen, etwas das ihm hilft die Impfung besser zu verarbeiten.

Wenn eine Impfung erforderlich oder unvermeidlich ist, so sollte man darauf achten körperlich in möglichst guter Verfassung zu sein. Die helfenden Massnahmen der Naturheilkunde gehen nicht dahin das Immunsystem in dem Sinne anzuregen, dass es die Impfung "bekämpft" oder gar neutralisiert, da das Ziel der Impfung der Schutz vor einer Krankheit sein soll. Eine Impfung ist eine "simulierte Krankheit", der Körper wird dazu aufgefordert sich zu wehren und Antikörper zu bilden. Das Bestreben der Naturheilkunde hat zum Ziel das Körpermilieu, also den Allgemeinzustand des Körpers, etwa 2 bis 3 Wochen vor der Impfung möglichst widerstandsfähig zu gestalten, damit das Immunsystem die

erwünschten Antikörper bilden kann und andererseits die durch die Impfung in den Körper eingedrungenen Substanzen bestmöglichst zu neutralisieren und auszuschleiden vermag. Dies bedeutet einerseits eine möglichst gesunde und nährstoffreiche Ernährung; die Unterstützung der Lebertätigkeit, da die Leber das Hauptorgan zur Reinigung des Blutes und damit des ganzen Organismus ist; zusätzlich eine Kur mit Vitamin C und/oder Vitamin D und eventuell auch eine Kur mit einem natürlichen Nahrungsergänzungsmittel wie beispielsweise Blütenpollen oder Spirulina vorzunehmen.

Ein anderer, wichtiger Punkt, ist ausserdem die innere, geistige Einstellung und die daraus resultierenden Gedanken. Wenn man sich mit Auflehnung, vielleicht sogar Wut und Ärger impfen lässt, so ist der ganze Körper verspannt und verschliesst sich den feineren Hilfen. Auch ein schlechtes Gewissen etwas Schlimmes oder Falsches getan zu haben kann dazu führen, dass eine Impfung schlechter vertragen wird oder dass man sich lange unwohl fühlt. Destruktive Gedanken ziehen zudem noch Gleichartiges an und bringen die vielfache Ernte dieser eigenen gedanklichen Saat, verschlimmern jede eintreffende Befürchtung noch. Gleichzeitig können aufbauende und förderliche Gedanken, der Glaube daran, dass die Impfung genau die versprochene Wirkung erzielt, zusätzlich für den Körper eine große Hilfe für die Umsetzung in die gewünschte Richtung sein.

Anmerkung zur aktuellen Impfung zur Immunisierung gegen COVID 19

Schon aufgrund der im Vergleich minimalen Forschungszeit nach Bekanntwerden dieser Sonderform aus der Reihe der Corona-Viren, handelt es sich bei der sog. Impfung gegen Covid 19 um eine Besonderheit. Abgesehen von der rasanten Entwicklung, Herstellung und Zulassung dieser Behandlung, stellen die Medikamente selbst noch zusätzlich eine medizinische Neuerung dar, zu der sehr wenige oder keine Erfahrungen zur Auswirkung am Menschen bekannt sind.

Diese einfach verfügbaren und veröffentlichten Tatsachen sollten alleine schon ausreichen, um eine allgemeine gesunde Skepsis und Vorsicht auszulösen. Die üblichen wissenschaftlichen und medizinischen Fragestellungen, über die bisher bei Experten ein breiter Konsens herrschte, sollten vor allgemeiner Anwendung eines neuen Medikaments klar beantwortet sein und der Sorgfaltspflicht sollte vollumfänglich Rechnung getragen werden können.

Da diese neuen Impfstoffe sich also weitestgehend im sogenannten experimentellen Stadium befinden, sind Untersuchungen an Individuen, die vorher über evtl Risiken, Nebenwirkungen und Langzeitfolgen aufgeklärt wurden, diese verstanden haben und sich nach reiflicher Überlegung freiwillig zur Testung zur Verfügung gestellt haben, vonnöten. Sollten sich nicht genügend Personen aus verschiedenen Alters- und Gesundheitsgruppen freiwillig nach ausführlicher Aufklärung zu Versuchszwecken zur Verfügung stellen und/oder die Nachbeobachtungsphase zu kurz sein, so können die evtl. gesammelten Ergebnisse wissenschaftlich nicht valide angegeben werden, daraus resultierende Empfehlungen oder Anwendungen wären wissenschaftlich-medizinisch nicht seriös, im Schadenfall mindestens grobfahrlässig.

An dieser Stelle soll noch kurz erwähnt werden, dass Forschungen und Experimente an Kreaturen, die nicht ihr aufgeklärtes Einverständnis gegeben haben (Tiere, Kinder oder Personen, die gezwungen oder

in deren Unkenntnis Experimente an ihnen vorgenommen wurden), in jedem Fall nach den Naturgesetzen, welche den Willen des Schöpfers tragen und deutlich zeigen, unzulässig sind. Solche Handlungen sind Verbrechen gegen die Schöpfungsgestze und werden entsprechend geahndet werden, auch wenn die Handelnden diesbezüglich in Unkenntnis verbleiben wollen.

Die Konsequenzen für Handelnde und die Forschung im Allgemeinen müssen in einem anderen Rahmen diskutiert werden.

In diesem Zusammenhang kann es wiederum hilfreich sein zu wissen, dass es bei jeder Situation auf der Erde letztendlich nur um die Entwicklung unseres innersten Kerns geht, also um unseren Geist, wie oben bereits beschrieben.

Dieser hat eine höhere Anbindung und empfängt (als einziges im Menschen) die Schöpferkraft, die er auf dieser Erde je nach seiner Art umwandeln und für förderliche Zwecke aller Art für sich und seine Umgebung zu verwenden lernen soll. Je besser dies gelingt, je stärker, reiner und klarer schwingt der Geist, welcher in den irdischen Körper inkarniert ist. Diese reinen, kraftvollen und zugleich kräftigenden Schwingungen bleiben natürlich nicht ohne Wirkung auf den Körper.

Ist der Geist in förderlichem und gewolltem Sinne tätig, ist es möglich, dass er fast alle etwaigen schädlichen Einflüsse von aussen, welche auf den Körper einwirken, neutralisieren kann, besonders wenn er sich bewusst, achtsam und wachsam um Erkenntnisse und Hilfen in allen für ihn relevanten Bereichen bemüht.

Natürlich gelten alle diese Ausführungen im Rahmen der Naturgesetze, so dass bei zu starken Verletzungen oder Vergiftungen des Körpers die entsprechenden Schäden oder Folgen nicht immer abgewendet werden können, wohl aber ein dauerhafter Schaden des Geistes, um den es letztendlich geht. Selbst wenn das Werkzeug, also der Körper, ernsthaft durch äußere Umstände geschädigt oder dem Geist sogar durch Tod vorzeitig genommen wird, kann es je nach Einstellung des Bewohners sogar noch förderlich für dessen Entwicklung sein, wenn der Geist sich durch diese Umstände nicht karmisch durch Wut, Hass, übergrösse Trauer oder Unruhe binden lässt.

Das heisst natürlich nicht, dass Schaden am Körper leichtfertig in Kauf genommen werden darf, denn der Körper und seine Funktionen sind das wichtigste Werkzeug auf der Erde, das als solches hoch geachtet, gepflegt und bestimmungsentsprechend genutzt werden sollte.

Als Beispiel für die oben genannten Ausführungen können z.B. die Berichte von Opfern und Helfern nach Reaktorunglücken oder auch die Beobachtungen in Hiroshima nach Zünden der Atombombe gelten. Trotzdem viele Menschen gestorben sind oder schwere Strahlungsschäden bis in die nächsten Generationen davon trugen, gibt es auch einige Beispiele besonders bei Helfern, welche in selbstloser Liebe den Verletzten auch bei höchsten Strahlungsintensitäten zur Hilfe kamen und selbst keinen Schaden davon trugen. Gleiches gilt und galt bei Helfern bei früheren Epidemien mit eigentlich hochansteckenden Keimen.

Die Haltung und Einstellung des Geistes in solchen Situationen hat eindeutig Auswirkungen auf die Widerstandskräfte und die Ausdauer des Körpers.

Allerdings schwingen auch noch andere Begebenheiten, wie z.B. das eigene Karma, Vorschädigungen etc mit, so dass im Umkehrschluss nicht geschlussfolgert werden darf, dass bei Schaden am Körper oder gar Tod desselben, wohl die Tätigkeit oder Einstellung des Geistes nicht die rechte gewesen sein kann.

Zusammenfassend und in Bezug auf die umstrittenen Spritzen mit dem angegebenen Zweck der Immunisierung gegen Covid 19 kann festgehalten werden, dass auch unter Zwang und Not bei förderlicher Einstellung, rechter Tätigkeit und Schwingung des Geistes auch etwaiger körperlicher Schaden abgewendet oder zumindest abgemildert werden kann, da der Geist den Körper beherrschen sollte und ihn in jeder Hinsicht deutlich stärker beeinflussen kann als umgekehrt.

Untenstehend einige konkrete Hinweise zu den verschiedenen Punkten:

Ernährung:

Eine möglichst gesunde, das heisst natürliche und ausgeglichene Ernährung mit genügend Gemüse (gekocht, als Suppe und Salat/Rohkost) zu beiden Hauptmahlzeiten. Als Zwischenmahlzeit beispielsweise Obst (frisch oder in Form von ungesüßtem Saft).

Ein wichtiger Punkt ist auch dass beim sich Bemühen gesund zu essen die Mahlzeiten nicht zu "leicht" werden sollten, dass sie im Gegenteil alle für eine normale Körpertätigkeit notwendigen Substanzen enthalten, also Mineralstoffe, Vitamine jedoch auch Kohlenhydrate und vor allem auch Proteine (tierischer oder pflanzlicher Art).

Ausserdem natürlich möglichst Produkte biologischer Herkunft, vollwertig, welche alle ihre Bestandteile noch enthalten (Vollkorn, wenn süßlich so mit Vollrohrrohrzucker, Honig ...) und beim Gemüse und Obst möglichst aus der Umgebung stammend.

Entgiftung oder Reinigung des Körpermilieus:

Es ist vor allem die Leber welche die eingedrungenen Gifte neutralisieren wird. So kann man sich gezielt auf die Impfung vorbereiten indem man 2 bis 3 Wochen vorher und auch danach eine Kur mit Heilpflanzen zur Anregung der Lebertätigkeit macht (z.Bsp. Löwenzahn, Artischocke, Mariendistel ...), als Tee, Tropfen oder Kapseln (bei der Anwendung sich nach den Angaben des Herstellers richten). Bei selbst angesetzten Tropfen, zum Beispiel Löwenzahn, mit 3 x 10 Tropfen beginnen und je nach Wirkung bis zu 3 x 30 Tropfen, manchmal sogar mehr, steigern.

Die Lebertätigkeit vollzieht sich bei einer höheren als der allgemeinen Körpertemperatur. Indem man der Leber Wärme zuführt wird ihre Tätigkeit massgeblich unterstützt: nach den Mahlzeiten, je nach Möglichkeit 1 – 2 x täglich, während 20 – 30 Minuten eine Wärmeflasche auf die Lebergegend legen. Bei dieser Anwendung kommt noch ein weiterer günstiger Aspekt hinzu: Durch das Auflegen der Wärmeflasche ergibt sich eine für den Körper und die Verdauung wohltuende Ruhepause. Etwas das auch der Seele gut tut.

Natürliche Nahrungsergänzungsmittel:

Um die körperlichen Abwehrkräfte besonders zu unterstützen kann man eine Kur, ebenfalls wenn möglich 2 – 3 Wochen vor der Impfung und nochmals so lange danach durchführen.

Die Natur stellt uns Produkte mit konzentrierten Bestandteilen an lebenswichtigen Mineralstoffen und Vitaminen zur Verfügung, wie beispielsweise:

Vitamin C: Sanddorn, Acerola

Vitamin D: Lebertran

Vitamin B-Komplex: Bierhefe

Mineralstoffe: Meeralgen

...

um nur einige, welche in Verbindung mit einer Impfung besonders wichtig sind, zu nennen.

Tief atmen:

Wann immer dies möglich ist, ohne Maske, in der Natur, dem Wald ... tief ein – jedoch auch tief ausatmen.

Seelische Einstellung:

Wenn man eine Impfung auch lieber vermeiden möchte, es jedoch dennoch sein muss, so sollten wir uns ganz bewusst um eine aufbauende innere Einstellung bemühen. Wenn unser Geist, also unser eigentliches Ich, sich bewusst mit Aufbauendem, Schönem und Erfreulichem befasst, so strahlt er kräftig und stärkend auf den Körper.

Das Seelenarbeitsteam Dezember 2020